



Pastoralkonzept für den PV Röhrmoos - Hebertshausen



Inhaltsverzeichnis

1. Der Pfarrverband Röhrmoos – Hebertshausen	
1.1 Sozialraumanalyse des PV	03
1.2 Die Pfarrgemeinden und Einrichtungen im Einzelnen	06
2. Seelsorge aus Sicht der Hauptamtlichen	
2.1 Zusammensetzung des Teams	09
2.2 Grundhaltungen und Leitlinien aus Sicht der Hauptamtlichen	10
3. Wünsche an die Seelsorger aus der Sicht der Mitglieder des PV	12
4. Konsequenzen aus der Umfrage: Was schon alles geschehen ist	14
5. Ziele und Schwerpunkte der Seelsorge im PV Röhrmoos – Hebertshausen	15

1. Der Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen:

1.1. Sozialraumanalyse des PV

Der PV Röhrmoos-Hebertshausen bildet einen pastoralen Raum bestehend aus den ehemaligen Pfarrverbänden Röhrmoos und Hebertshausen und der Personalpfarrei Schönbrunn. Im Gebiet des Pfarrverbandes sind ca. 10.146¹ Personen mit erstem Wohnsitz gemeldet, die in etwa 4.541 Haushalten (Singles/alleinstehende Senioren ca. 40%, Paare ca. 30%, Mehrpersonenhaushalte/Familien ca. 30%) leben. Davon sind 6.313 Menschen (62,2%) katholisch getauft.

Ebenfalls dazu gehören die Viktoria-von-Butler-Stiftung mit dem Franziskuswerk und die Kongregation der Franziskanerinnen von Schönbrunn.

Der Pfarrverband liegt im S-Bahn-Einzugsbereich des Münchener Verkehrsverbundes. Viele Pendler nutzen für sich die günstige Verkehrslage sowohl nach München als auch nach Ingolstadt und Nürnberg.

Der Pfarrverband zeichnet sich derzeit durch eine große Homogenität aus.

¹ sämtliche Daten: Stand Dez 2014; vgl. Sozialraumanalyse Februar 2016.

Diese zeigt sich in beispielsweise in Altersstruktur, Arbeitslosigkeit, Bevölkerungsdichte/-zuwachs und Wohnfläche.

Das zeigt sich z.B. darin, dass die Altersstruktur ist in allen Pfarreien des Pfarrverbandes mit einer überwiegenden Anzahl an Personen im Alter von 40 bis 65 Jahren ähnlich aufgestellt. Die Bevölkerungsdichte wird in den nächsten Jahren, durch Zuzug, voraussichtlich (Prognose bis 2025) um ca. 20% steigen. Die Arbeitslosigkeit liegt mit 0-2% sehr niedrig.

Die Menschen im Pfarrverband gestalten ihr Leben in allen Milieus, d.h. im Spektrum zwischen Tradition und Neuem.

Die Kirchen und kirchlichen Feiern vor Ort sind von Relevanz, wobei ein klarer Rückgang der Gottesdienst-Mitfeiernden in allen Orten zu verzeichnen ist. Die Bedeutung der Sakramente Taufe, Erstkommunion und Firmung liegen über dem regionalen Durchschnitt.

Die Pfarrverbandsgrenzen sind nicht identisch mit denen der politischen Gemeinden Röhrmoos und Hebertshausen und auch die Einzugsgebiete mehrerer Schulen verlaufen durch den Pfarrverband.

Direkt im PV liegen die Grundschule Röhrmoos und die Grund- und Mittelschule Hebertshausen, sowie die Schule zur individuellen Lebensbewältigung in Schönbrunn und die Elisabeth Bamberger Schule (Förderzentrum für soziale und emotionale Entwicklung). Mehrere Kindergärten und Kinderkrippen bieten ihre Dienste an:

- die drei kirchlichen (katholisch: Röhrmoos und Hebertshausen; evangelisch: Großinzemoos)
- der kommunale (Ampermoching)
- die zum Franziskuswerk gehörenden Einrichtungen in Röhrmoos und Schönbrunn
- private Einrichtungen (Waldkindergarten)

Die kirchlichen Kindergärten sind zu einem KiTa-Verbund zusammengeschlossen, zu dem auch die beiden Kindergärten Weichs und Vierkirchen gehören. Es gibt ein vielfältiges und aktives Vereinsleben mit den Schwerpunkten Feuerwehr, Sportvereine, Schützenvereine, kath. Mädchen- und Burschenvereine. Eine wichtige Rolle spielen im Pfarrverband die kath. Frauengemeinschaften.

1.2. Die Pfarrgemeinden und Einrichtungen im Einzelnen



<https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page001915.aspx>, abgerufen am 10.03.16, 12:52h.

- Röhrhoos (mit den Filialgemeinden Riedenzhofen und Schönbrunn)
- Großinzemoos (mit den Filialgemeinden Kleininzemoos und Sigmertschhausen)
- Hebertshausen
- Ampermoching mit den Filialgemeinden Unterweilbach und Sulzrain
- Die Franziskanerinnen von Schönbrunn mit dem Geistlichen Zentrum
- Die Viktoria- von-Butler Stiftung mit dem Franziskuswerk

Die **Pfarrgemeinde Röhrmoos** organisiert jährlich mehrere Festlichkeiten, wie das Brunnenfest, einen sehr stimmungsvollen Christkindlmarkt der PGR Röhrmoos und Großinzemoos. Darüber hinaus wird angeboten: Anbetung, Maiandachten, Gebetskreis, Bittgang, Ewige Anbetung, Frauentragen

Die **Pfarrgemeinde Großinzemoos** zeichnet sich durch eine selbständige Krankenpastoral und einen Besuchsdienst aus, der vom PGR getragen wird. Einmal im Jahr werden die Jubilare der Pfarrgemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes und einer anschließenden Feier geehrt.

Die **Filialgemeinde Sigmertshausen** hat einen eigenen PGR und eine eigene Kirchenverwaltung. Ein überdurchschnittlich hoher Gottesdienstbesuch zeichnet diese Gemeinde aus. Chor und Orgel sind immer präsent. Die jährlich stattfindenden Caritassammlungen werden von den Mitgliedern des PGR durchgeführt.

Die **Pfarrgemeinde Hebertshausen** zeichnet sich durch die Mitarbeit junger Familien im Pfarrleben aus. So wird jedes Jahr im Sommer eine große Kinderfreizeit durchgeführt. Die Pfarrgemeinde zeigt große Wertschätzung für Kinder- und Jugendgottesdienste, die gut besucht werden. In Hebertshausen gibt es eine sehr gute Kirchenmusik.

Die Gläubigen der **Pfarrgemeinde Ampermoching** pflegen mit großem Engagement traditionelle Ausdrucksformen des katholischen Glaubens wie zum Beispiel Maiandachten, Rorate-Gottesdienste. Außerdem fühlt sich die Pfarrei den evangelischen Christen sehr verbunden, so dass es regelmäßig ökumenische Veranstaltungen gibt.

Kurze Darstellung der Franziskanerinnen von Schönbrunn, der Viktoria-von-Butler-Stiftung und des Franziskuswerkes

Die Franziskanerinnen leben seit 1863 in Schönbrunn und sehen ihre Aufgabe im solidarischen Leben mit den Menschen (vor allem mit Unterstützungsbedarf).

Sie haben ihre Niederlassungen in Schönbrunn und im Klostergut Harpfetsham im Landkreis Traunstein. Es sollen Orte des Glaubens, der Gastfreundschaft und des wertschätzenden Miteinanders in den Begegnungen sein. Dazu gehört die Pflege des Lebens als geistliche Gemeinschaft und ihre Spiritualität, sowie die Offenheit für persönliche und soziale Nöte einzelner Menschen sowie deren Begleitung.

Die Schwestern verstehen sich und ihre Arbeit als geistiges und geistliches Zentrum und laden ein zum Mit-Leben und Mit-Beten und zu unterschiedlichen Angeboten.

Um die Förderung benachteiligter Menschen in Schönbrunn unabhängig von der Ordensentwicklung weiter zu gewährleisten, haben die Franziskanerinnen die Viktoria-von-Butler-Stiftung gegründet.

Zur Viktoria-von-Butler-Stiftung gehört das Franziskuswerk Schönbrunn. Es ist der größte Arbeitgeber des Landkreises mit ca. 1500 MitarbeiterInnen. Im Franziskuswerk Schönbrunn leben ca. 850 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in rund 85 Wohngemeinschaften.

Sie werden in verschiedenen Einrichtungen wie Kindergärten, Schule, Werkstätten und Förderstätten, einschließlich Altenhilfe und Seniorenzentrum, begleitet und unterstützt. Von den derzeit 25 Außenwohngruppen, liegen vier auf dem Gebiet des PV.

In der Akademie Schönbrunn werden u.a. Heilerziehungspfleger, Altenpfleger, Heilpädagogen, Ergotherapeuten ausgebildet.

2. Seelsorge aus Sicht der Hauptamtlichen:

2.1. Zusammensetzung des Teams

Das Seelsorgeteam besteht aus dem leitenden Pfarrer, einem Pfarrvikar und vier pastoralen MitarbeiterInnen.

Das Seelsorgeteam des PV setzt sich zusammen aus Seelsorgerinnen, die bisher zu den Bereichen territorialer und kategorialer Seelsorge gehörten und zu einem Team zusammengewachsen sind. Dabei ist es unbedingt wichtig, deutliche und klare Schwerpunkte im Bereich der Menschen mit Behinderung zu setzen. **Zwei pastorale MitarbeiterInnen müssen grundsätzlich einen ganz deutlichen Schwerpunkt** ihrer Arbeit im Franziskuswerk haben, auch wenn sie immer wieder einzelne Aufgaben in den Pfarrgemeinden des PV übernehmen. Umgekehrt gilt, dass natürlich auch die anderen SeelsorgerInnen in Schönbrunn Aufgaben übernehmen können. Dienstvorgesetzter **aller** pastoralen Mitarbeiterinnen ist immer der jeweilige leitende Pfarrer. Zusätzlich arbeiten derzeit 2 Ruhestandspriester und ein Pastoralpraktikant (Priesteramtskandidat) mit.

Unterstützt wird das Team von einem Verwaltungsleiter und von drei Sekretärinnen (in Teilzeit) und von vielen nebenamtlichen MitarbeiterInnen (Organisten, Mesnern, Reinigungskräften, Hausmeister.

Nicht zu vergessen die große Zahl von Frauen und Männern, die ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen des Pfarrverbandes mitarbeiten.

2.2. Grundhaltungen und Leitlinien aus der Sicht der Hauptamtlichen

- Das Leben in den Pfarrgemeinden vor Ort muss erhalten bleiben. Deshalb muss man schauen, was notwendig und möglich ist. Es kann und wird nicht mehr überall alle Angebote geben, **aber** es können auch neue Dinge entstehen.
- Die Viktoria-von-Butler-Stiftung mit dem Franziskuswerk und die Franziskanerinnen sind zwar eigenständige Bereiche, aber Teil des PV Röhrmoos-Hebertshausen. Sie sind immer mit gemeint, wenn von PV und Vernetzung die Rede ist.
- Grundsätzlich sind alle Angebote und Veranstaltungen immer inklusiv zu verstehen, d.h. immer für Menschen mit und ohne Behinderungen.
- Vernetzung erfolgt u.a. im Bereich Sakramentenpastoral , Ministrantenarbeit, Trauerbegleitung, Erwachsenenbildung, Katechese, Seniorenarbeit und durch die Gremienarbeit.
- Die Zusammenarbeit der PGR mit dem PV-Rat ist von entscheidender Bedeutung.
- Durch die Präsenz der Schwestern ist Schönbrunn ein geistliches Zentrum und bietet in diesem Rahmen auch spirituelle Angebote für den ganzen PV an.
- Wichtig ist für uns das wöchentliche Dienstgespräch, an dem die beiden pastoralen MitarbeiterInnen, die schwerpunktmäßig in der Seelsorge Schönbrunn eingesetzt sind, im Abstand von vier bis sechs Wochen teilnehmen. Für diesen Bereich gibt es aber zusätzliche Teamgespräche. An dem Dienstgespräch nimmt in regelmäßigen Abständen auch der Verwaltungsleiter teil.
- Außerdem gehört das jährliche Mitarbeitergespräch zum Standard in unserem PV.
- Die kooperative Pastoral ist der oberste Grundsatz unseres Handelns. Der konstruktive und wertschätzende Umgang zwischen den Hauptamtlichen untereinander und mit den Ehrenamtlichen ist uns ein sehr wichtiges Prinzip.

- Wichtig ist für uns daher das wöchentliche Dienstgespräch, an dem die beiden pastoralen MitarbeiterInnen, die schwerpunktmäßig in der Seelsorge im Franziskuswerk eingesetzt sind, im Abstand von 4 -6 Wochen teilnehmen. Für diesen Bereich gibt es zusätzliche Teamgespräche. An dem Dienstgespräch nimmt in regelmäßigen Abständen auch der Verwaltungsleiter teil.
- Wichtig ist uns, dass jeder PGR eine(n) hauptamtliche(n) AnsprechpartnerIn aus dem Seelsorgeteam hat und dass alle SeelsorgerInnen im PV-Rat sind.
- Wir verstehen unsere Arbeit als Da-Sein für den Menschen, der uns jetzt gerade braucht.
- Wir wollen eine einladende und lebendige Liturgie feiern.
- Sakramentenvorbereitung und Spendung der Sakramente sind für uns eine sehr wichtige Beziehungsarbeit und die Chance Menschen ein Stück auf ihren Lebenswegen zu begleiten.
- Daneben spielen für uns Ministrantenarbeit, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung eine wichtige Rolle. Eine gute Zusammenarbeit mit der kath. Jugendstelle und dem Dachauer Forum ist sehr wichtig.
- Uns ist es wichtig zu den Menschen zu gehen, z.B.: bei Geburtstagen, Jubiläen, Krankheits- und Todesfällen, in Krisensituationen.
- Diakonie und Caritas sind wichtige Aspekte unseres seelsorglichen Handelns. Begleitung von Menschen mit und ohne Behinderung in Krisen, Krankheit, Sterben und Trauer sind wichtige Schwerpunkte unserer Seelsorge. Eine gute Kooperation mit dem Caritaszentrum in Dachau und dem Elisabeth Hospizverein ist zwingend notwendig.
- Für den Bereich der Seelsorge im Franziskuswerk ist eine Zusammenarbeit mit der Abteilung Pastoral mit Menschen mit Behinderung des Ordinariates unabdingbar notwendig
- Wir wissen uns verbunden mit den anderen Pfarreien Pfarrverbänden im Dekanat Dachau.

Wir verstehen Seelsorge als hinausgehende Seelsorge in die Lebenswelt der Menschen und wollen diese begleiten in ihrer Freude und Hoffnung, aber auch in ihrer Trauer und Angst (siehe II. Vatikanum, Einleitung zu Gaudium et spes). Deshalb ist es für uns wichtig immer wieder die Orte aufsuchen, wo sich die Menschen befinden und dort Kontakte knüpfen.

3. Wünsche an die Seelsorger aus der Sicht der Mitglieder des PV

Zur Zukunft der Kirche vor Ort im PV wurde im Jahre 2015 eine schriftliche Umfrage durchgeführt. Die Gemeindemitglieder konnten sich zum Gemeindeleben, den Gottesdiensten, den gewünschten Schwerpunkten der Seelsorge äußern und Anregungen und Erwartungen an die Seelsorger formulieren. Von 6700 Befragten beteiligten sich 467 Personen, darunter auch viele junge Leute.

Folgendes kam dabei heraus:

Informationsquelle zum Gemeindeleben

Aus den Angaben der Gemeindemitglieder ging hervor, dass der Pfarrbrief die wichtigste Informationsquelle ist. Darüber hinaus werden auch die Schaukästen und Informationen im Gottesdienst als wichtig erachtet. Daher ist eine ansprechende Gestaltung des Pfarrbriefes und der Schaukästen und die Verkündigungen in den Gottesdiensten wichtig. Der Internetauftritt des PV wird neugestaltet und auch auf die Öffentlichkeitsarbeit in der Zeitung wird geachtet.

Gottesdienste

Die Festtagsgottesdienste sind von den Gemeindemitgliedern sehr gut besucht und haben für alle Gläubigen eine hohe Priorität. Die Werktagsmessen hingegen sind ihnen weniger wichtig. Die Gestaltung der Festtagsgottesdienste soll besonders gefördert werden, da für die Gemeindemitglieder die musikalische Gestaltung sehr hohe Priorität besitzt. Der Kirchenmusik wird allerorts eine hohe Bedeutung beigemessen. Die Beerdigung mit Messfeier oder mit Wortgottesdienst ist für alle wichtig.

Für die Franziskanerinnen aus Schönbrunn sind auch die Werktagsmessen, Anbetung, Andachten und Rosenkranz von hoher Bedeutung. Daher sollten diese Gottesdienstangebote aufrechterhalten werden.

Für das Franziskuswerk sind Gottesdienste vor Ort besonders wichtig, da es für viele Menschen dort schwierig ist an anderen Orten mitzufeiern. Sehr beliebt sind Gottesdienste mit besonderer musikalischer und inklusiver Gestaltung. Auch die Mitmach-Gottesdienste für Menschen mit besonderem Förderbedarf werden gerne mitgefeiert.

Bezüglich des Gottesdienstortes innerhalb des Pfarrverbandes zeigt sich, dass die Gemeindemitglieder Angebote in andere Pfarreien des PV nutzen und auch außerhalb des PV Gottesdienste besuchen.

Als Verbesserungsvorschläge für Gottesdienste wurden u.a. folgende Wünsche genannt: gute Kirchenmusik, Einbeziehung von Kinder- und Jugendlichen, lebendige und lebensnahe Predigten.

Gewünschte Schwerpunkte der Seelsorge

Es besteht der Wunsch nach einer organisierte Kinder-, Jugend- und Ministrantenarbeit, Seniorenpastoral, Sterbe- und Trauerbegleitung.

4. Konsequenzen aus der Umfrage: Was schon alles geschehen ist

Die gewünschte Ministranten- und Jugendarbeit ist derzeit im ganzen Pfarrverband durch ein organisiertes Programm nach der Firmung verwirklicht. Es finden mittlerweile einige Aktionen, Wochenenden und Gottesdienste für Kinder Jugendliche statt.

Die Seniorensorge gilt als wichtiges Element der Pastoral. Angebote Ehrenamtlicher für Senioren werden sehr geschätzt. Es gibt inzwischen Angebote für Menschen in Trauer (Trauerandacht, Treffen mit Café, Möglichkeit zum Gespräch) und für Sterbende (Palliativteam), die in Vernetzung mit dem Dekanat Dachau und dem Dachauer Forum veranstaltet werden.

Als Angebote für Kinder soll die bestehende, von ehrenamtlichen Helfern organisierte Kinderfreizeit unterstützt werden, Kindergruppen gefördert und Kindersegnungen gefeiert werden, Kinderbibeltage stattfinden etc.

Im Bereich der Kirchenmusik konnten zwei neue Organisten gewonnen werden und durch einige organisatorische Umstellungen, wurde die Situation deutlich verbessert. Für die Zukunft wird es darum gehen eine Stelle für einen hauptamtlichen Organisten auf PV-Ebene zu schaffen.

5. Ziele und Schwerpunkte der Seelsorge im PV Röhrmoos - Hebertshausen (Zusammenfassung)

Grundsätzlich gilt wohl wie für jeden PV, dass für die Seelsorger und Seelsorgerinnen der ganz normale seelsorgerliche Alltag im Vordergrund steht, der vom Kirchenjahr, der Sakramentenspendung und der Diakonie bestimmt ist. Das sind letztlich unsere Kernaufgaben.

Daneben sind in unserem PV folgende 5 Schwerpunkte ganz besonders wichtig:

- Inklusion in allen Bereichen pastoralen Handelns
- Christliche Spiritualität als Grundlage unseres Tuns
- Kinder-, Jugend und Ministrantenarbeit)
- Sterbebegleitung und Trauerarbeit
- Seniorenpastoral

Hierfür werden wir uns mit all unseren Möglichkeiten einsetzen. Dabei wird regelmäßig zu überprüfen sein, was zu ändern, wegzulassen oder zu erneuern ist, damit in unserem Pfarrverband Kirche lebendig erlebt werden kann. Dieses (unser erstes) Pastoralkonzept soll in etwa 2 Jahren im Pfarrverbandsrat und im Seelsorgeteam überprüft werden.

Machen wir uns immer wieder gemeinsam auf den Weg zu einem einladenden und lebendigen Pfarrverband, in dem wir „miteinander Zuspruch erfahren durch euren und meinen Glauben“ (Röm 1,12).

Ampermoching, 10.07.2017

Impressum

Verantwortlich: Pfarrer Msgr. Michael Bartmann
Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen
Purtlhofer Str. 7
85241 Ampermoching

Telefon: 08139 935 212
Telefax: 08139 935 213
E-Mail: pv-roehrmoos-hebertshausen@ebmuc.de
Website: www.pv-roehrmoos-hebertshausen.de
Gestaltung: Lukas Hankofer
Druck: Franziskuswerk Schönbrunn